

1919 3277



Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 12.—, für das Vierteljahr Mk. 4.—, für einen Monat Mk. 2.— für Selbstabholer, frei Haus Mk. 15.—, Mk. 4.95, Mk. 2.30. Einzelne Nummern der Hauptliste 50 Pfg. Tägliche Nummern 20 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6mal gesp. Preizelle 30 Pfg. Die 3mal gesp. Preizelle neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 75 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamizelle nach dem Tagesprogramm Mk. 5.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 1 u. 2.

Donnerstag, 1. u. Freitag, 2. Januar 1920.

54. Jahrgang.

Zum Jahreswechsel.

Von Alexander v. Gleichen-Russwurm.

(Nachdruck verboten).

In die Spitze dieses Jahres möchte ich drei Dinge, einen Wunsch, eine Bitte und ein Gebot. Ich trete gebeugt und schweren Schrittes in seine Welt, atme aber dennoch auf, wenn wir die Türen uns schliessen und damit einem unheilswangeren Schnitt der Zeitgeschichte verlassen. Freilich ist es eine Einbildung, dass wir an diesem Tage etwas neues, doch die Zahlen sind Symbole und eine neue Welt dünkt uns, ein Neues überhaupt zu beginnen. Viel enttäuschte, viel geprüfte Menschheit nimmt deshalb unentwegt mit einem Schimmer von Hoffnung auf.

Auf diesem rosigen Morgenlicht ist der Wunsch, der sich mit den wachsenden Tagen erfüllen will, und im Herzen jedes Einzelnen etwas Zuversicht reiten. Wenn wir ins Wünschen kommen, denken wir an Märchen. Da steigt eine Welt vor uns auf, erwandert der kindlichen Phantasie, die Träume in Gestalt an und fassen Wurzeln in unseren Gedanken, so dass wir uns daran freuen können, als ob schon Wahrheit geworden wären. Der Wunsch, der am Neujahrstag Allen zugerufen sei, lautet: „Schlimm, wie du fürchtest, wird es nicht.“ Denn wir fürchten etwas, jedem graut es vor irgend einer Unmöglichkeit, vor der es ihm bisher noch gelang, den Berg zu verbergen. So wünscht man jedem, dass seine Kraft besser werde, als er denkt; und wenn dies für Einzelnen in Erfüllung geht, so wirkt es automatisch das Ganze, hebt den schweren Druck und wandelt das Unerträgliche in möglichen Zustand. Das Ganze

besteht nun einmal aus lauter Einzelnen, daran kann auch die graueste und grausamste Theorie nichts ändern.

Da schliesse ich leicht die Bitte in den Wunsch, jeder Einzelne möge sich an die Brust greifen und erkennen, dass es auf ihn und seine Arbeit, seine Gesinnung, sein Reden und Schreiben ankommt, wenn sich auf den leiddurchpflügten, umgestürzten Acker des Vaterlandes junge Saat zu gesunder Ernte entwickeln soll.

Hier setzt das Gebot ein, das an Führer und Geführte geht, an Ämter, Parteien und Einzelne: Vergesst niemals, dass ihr Individuen vor euch habt, und dass ihr Individuen seid mit eigenen Bedürfnissen, eigenem Wohl und Wehe, eigenem Leben Stunde für Stunde, die kostbar dahinrollen und die keiner das Recht hat, ohne zwingende Not zu beanspruchen. Dieses Jahr muss mit der Oberorganisation ein Ende machen und mit allem Zank und Stank, die als bitterer Satz aus den aufbrausenden Ereignissen zurückgeblieben sind. „Es gibt keine Zukunft, wir schaffen sie denn“, schrieb Tolstoi in sein Tagebuch. Dies Wort muss zum Leitgedanken des kommenden Jahres werden. Verständig aufgefasst trägt es über den Sumpf wie über das Gebirge, durch Sturm und Sonnenschein. Es ruft zur Tatkraft, weckt die Lust, eine Zukunft zu schaffen, nachdem die Vergangenheit erbittert und verbittert hat, eine Sandwelle des Missmuts aufgeworfen. Wir müssen uns nach jeder Richtung hin die Zukunft schaffen, denn niemand bereitet sie. Jedes Individuum hat fest an seiner Stelle zu stehen und dort das Neue, den Aufbau für sich zu beginnen. Dann baut sich das Ganze in alter Kraft. Dazu gebe der Himmel den Segen, der Mensch die Lust und das neue Jahr die Zeit.

So schreiten wir denn hinein in die Pforte, das Haupt hebe sich wieder und der Schritt werde beflügelt an der jungen Wende des Rads.

Kunstmeldungen aus Wiesbaden.

Französisches Konzert.

Am Montag fand im grossen Saal des Kurhauses ein Konzert statt, ausgeführt von drei Künstlern aus Paris: Frau Jeanne Hatto von der Pariser Oper (Gesang), Frau Marguerite Caponsacchi (Cello) und Herrn Robert Lortat (Klavier). Frau Hatto sang mit ihrem kräftigen, weit ausholenden und sachgemäß geschulten, nach der Höhe hin allerdings nicht immer weich und rund klingenden Organ und mit sorgfältig ausgefeilten und temperamentvoll empfundenen Ausdruck Kompositionen von Gluck, Chausson, Debussy und Hue. Frau Caponsacchi, hier schon als treffliche Vertreterin ihres Instrumentes bekannt, spielte die bekannte und beliebte C-dur-Suite für Cello allein von Bach mit sauberer Technik, breiter Tongebung und wohltemperierter Wärme des Gefühls. Von den einzelnen Sätzen hinterliess das Präludium und die schöne Sarabande den nachhaltigsten Eindruck; die Courante und Bourrée nahm die Künstlerin in einem derart flotten Tempo, mit dem sich Bach sicher nicht einverstanden erklärt hätte und das die beiden Sätze nicht zu ihrer vollen Wirkung brachte. Als vorzüglicher Pianist erwies sich mit Stücken von Chopin, Fauré, Albeniz und Liszt Herr Lortat, der, im vollen Besitz des technischen Rüstzeuges, alle Schwierigkeiten spielend überwand und im Vortrag durch manche fein ersonnenen Einzelheiten, wirksame Herausarbeitung der Gegensätze und reiche Schattierung zu fesseln verstand. Die

Fortsetzung auf der 3. Seite.

L. RETTENMAYER

Internationale und überseeische MÖBELTRANSPORTE

ohne Umladung unter vollster Garantie nach allen Plätzen der Welt.

LAGERUNG von Möbeln und Gütern jeder Art
in Speziallagerhäusern von ca. 25 000 q-m Lagerfläche.

Erledigung von Inkassi.

Massentransporte.

Versicherungen gegen jedes Risiko

Aufruhr — Feuer — Diebstahl — Einbruch — Transport — Leckage etc.

Policen sofort erhältlich.

Zentrale: Wiesbaden, Nikolasstrasse 5.

Niederlassungen: Köln u. Mainz.

Filliale: Kaiser Friedrich-Platz 2 (Reisebüro).

Telefone 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.

Donnerstag.

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr. 1. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- 1. Fest-Ouverture A. Lortzing
- 2. Gebet aus der Oper „Rienzi“ R. Wagner
- 3. Fantasie aus der Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
- 4. Variationen aus dem A-dur-Quartett L. v. Beethoven
- 5. Polonäse in As-dur F. Chopin
- 6. II. ungarische Rhapsodie F. Liszt

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

Mozart-Abend.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.

Solistin: **Ida Alice Brühl** (Klavier).

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Vortragsfolge.

- 1. Ouverture zu „Don Giovanni“.
- 2. Klavier-Konzert in A-dur.
 - a) Allegro.
 - b) Andante.
 - c) Presto.

3. Symphonie in Es-dur.

- a) Adagio — Allegro.
- b) Andante.
- c) Menuetto: Allegretto.
- d) Finale: Allegro.

Platzkarte (numeriert): 50 Pf.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Freitag.

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr 3. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- 1. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
- 2. Ouverture zu „Der Widerspenstigen Zähmung“ H. Götze
- 3. Der Erlkönig, Ballade F. Schubert
- 4. Bacchanale aus der Oper „Samson und Dalila“ C. Saint-Saëns
- 5. O komm mit mir in die Frühlingsnacht, Lied F. v. d. Staeken
- 6. Ouverture zur Oper „Schön Annie“ G. Cooper
- 7. Serenade Jos. Haydn
- 8. Fantasie aus der Oper „Der Postillon von Lonjumeau“ A. Adam

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr. 4. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- 1. Ouverture im italienischen Stile F. Schubert
- 2. La Regatta veneziana G. Rossini
- 3. Hellafest-Kinderreigen aus der Oper „Königskinder“ E. Humperdinck
- 4. Dance macabre C. Saint-Saëns
- 5. Blumengeflüster F. v. Blon
- 6. Konzert-Ouverture in A-dur Jul. Rietz
- 7. Ballettmusik aus „Faust“ Gounod

Kaiser Friedrich-Bad

Neues städtisches Badhaus u. Inhalatorium
Thermal- und Sulfidwasserbäder, Kobleisensäure- und Sauerstoffbäder, Heissluft- u. Dampfäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tynaner, Fangopackungen, elektr. Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- u. Sandbäder, Raumbad-Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, Sibirischen Oelen, Sauerstoff etc., Pneumatische Apparate.
— Trinkkur an der Adlerquelle —

Städtisches zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4 (Hofeingang) — Thermalbäder mit Badegelegenheit.

Preiswerte Damenkonfektion J. Hertz

Ich bitte um besondere Beachtung meiner Schaufensterauslagen.

Damen-Moden, Langgasse 20

Stoss Nachf.

Inh.: **Max Helfferich**
Taunusstr. 2

Bruchbänder
werden nach Maß und unter Garantie für guten Sitz angefertigt.
Auch weibliche Bedienung

Fuss-Stützen
beseitigen die durch Senkung des Fußgewölbes verursachten Schmerzen in Füßen u. Beinen und verhindern Bildung des Plattfußes. 4/10



Lederwaren und Kofferhaus Telef. 726

Grosste Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.
Damen-Taschen in grösst. Auswahl (über 200 verschied. Modelle ständig am Lager).

Grösste Frisier-Salons für Damen und Herren

Haarfärben — Bleichen — Kopf- und Gesichts-Massage — Manicure — Pedicure.

Taunusstrasse 4. **Kästner-Jacobi** Wilhelmstrasse 56.
Tel. 5959. Bedienung von nur ersten Kräften. Tel. 5959.

On parle français.

700a English spoken.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Telephon Nr. 814.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

Spezial-Abteilung:

Damen-Moden

Massanfertigung in eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung in kürzester Frist.

Fangopackungen mit Eifelfango, dem ersten und besten deutschen Fango

bei: Erkrankungen der Muskeln, Gelenke und Knochen, Nervenschmerzen, Gallenblasen-, Leber- und Unterleibsleiden, Erythemat etc. auf ärztliche Anordnung im: Kaiser Friedrich Bad, Kaiserhof und vielen anderen. Zur Nachkur bestens empfohlen.

Alleiniger Fabrikant: Eifelfango Neuenahr G. m. b. H., Neuenahr.

Alleinvertrieb: F. Wirth G. m. b. H., Mineralwassergroßhandlung • Taunusstr. 22 • Tel. 529

Taunus-Weinstube und Bar

Telefon 5220 Wiesbaden Rheinstr. 19

täglich Schrammel-Konzert.

Treffpunkt der vornehmen Welt. 502

Holl. Likör-Stube

Original Bols .: Webergasse 9
Weine erster Firmen. Kulmbacher u. Dortmunder Biere
Telephon 4582 Inh. Frau Anna Berghäuser

Nr. 1.
En
Wein
28 We
W
Elegant
R
Telef
G
W
Re
Theate
Bekannt
Vorzüg
solistische
werke für
klare A-d
Saint-Saë
Frau Cap
und kla
Konzert
besucht,
N
den 3. d
«Rigolett
gastiert
lichst bei
Anstellun
Herr Bu
des «Sp
«Borsa»
2. Januar
vorgeseh
«Ueber
wir die
bis zum
gespielt
Das
Herstellun
preises al
Badeblatt
Bezugspre
im Vierte
Selbstabl
Nummer
— E
Montag,
Gesells
queinen G
Heidelber
tische M
zur Besie
sperru
pflege
preis mit
Rückfahr
rege Bet
Zwei
Karl Th
Kapellmei
beide vor
leben uns
anstaltete
Abend
kam die
sonate, v
Meisterwe
Komponis
schöpfung
wunderba
entgegen
Die beide
einer Aus
von Ruf j
Darbietun

English Buffet
 Weinrestaurant und Bar
 28 Webergasse 28 Telefon 583
 Spezialität: Strassburger Gänseleberpastete sowie reichhaltige Auswahl v. Delikatessen
Ausschank prima Weine
 Liqueurs und Cocktails
 (five o'clock tea)
 Täglich Künstler-Konzerte

Walhalla Bier-Restaurant
 Grosse Künstler-Konzerte
 Leitung Kapellm. Wenzel Rabek aus Wien.
Wein-Klause □ **Wein-Diele**
 Elegant ausgestattete Räume. — Vorzügliche Küche. — Weine erster Firmen.

Rheingauer Winzerstube
 Telefon 15 WIESBADEN Bahnhofstr. 5
 Gut gepflegte Rhein- und Moselweine
 Weinhandlung — Verkauf ausser dem Hause.

Residenz-Café Restaurant
 Theaterbau Luisenstrasse 42 Inhaber: J. Friedrich.
 Bekanntes Familien-Café am Platze — Treffpunkt der Fremden und Theaterbesucher.
 Vorzügliche Speisen, Weine, Liköre. Kulmbacher u. Münchner Biere.
 Gutgehaltenes Lokal.

Antiquitäten
 Eine der grössten Sammlungen Deutschlands
L. Metzler
 Wilhelmstr. 58 (Hotel Nassau)
 Abteil B. Lose Edelsteine, Perlen, Brillanwaren.
 Filiale: Bad Kreuznach

G. Eberhardt, Hofmesserschmied
 Langgasse 46 ♦ Wiesbaden ♦ Telefon 6183
 Spezial-Haus feinsten Stahlwaren für Haus, Küche, Kunst, Gewerbe, Sport und Toilette
Spezialität: Gartenwerkzeuge eigener Arbeit
 Alle Reparaturen und Schleifereien werden fachmännisch ausgeführt.

soistischen Darbietungen rahmten zwei Kammermusikwerke für Klavier und Cello ein, die wunderbare, sonnenklare A-dur-Sonate von Beethoven und eine Sonate von Saint-Saëns. Die beiden Kompositionen wurden von Frau Caponsacchi und Herrn Lortat in spielfreudigem und klangschönem Zusammenspiel geboten. Das Konzert war von Landsleuten der Künstler nur mäßig besucht, an Beifall liessen es diese aber nicht fehlen.
 fz.

Nassauisches Landestheater. Am Samstag, den 3. ds. Mts. gelangt im Abonnement A Verdi's «Rigoletto» zur Aufführung. In der Titelpartie gastiert Herr Julius Schwarz, ein Bruder des rühmlichst bekannten Kammerängers Josef Schwarz, auf Anstellung. Den «Herzog» singt zum ersten Male Herr Busch, neu besetzt sind ferner die Partien des «Sparafucilo» mit Herrn Nosalewicz und des «Borsa» mit Herrn Schorn. Für Freitag, den 2. Januar ist der V. Volksabend dieser Spielzeit vorgesehen. Zur Aufführung gelangt Björnsons «Ueber unsere Kraft» (Erster Teil). Die «Rahel» wird diesmal von Fr. Henny Harz, die zunächst bis zum Schluss der Spielzeit verpflichtet wurde, gespielt werden.

Das Neueste aus Wiesbaden.
 — Das „Badeblatt“-Abonnement. Die hohen Herstellungskosten haben eine Verteuerung des Bezugspreises aller Zeitungen zur Folge. Auch der Preis des „Badeblattes“ wird vom 1. Januar ab erhöht. Der Bezugspreis beträgt für den Monat (frei Haus) 2.30 Mk., im Vierteljahr 4.95 Mk. und im Jahr 15 Mk. Für Selbstabholer 2 Mk., 4 Mk., 12 Mk. Die einzelne Nummer kostet 20 Pfg.
 — Eine Autofahrt nach Baden-Baden. Am Montag, den 5. Januar tritt die Auto-Verkehrsgesellschaft mit einem ihrer geheizten, bequemen Omnibusse eine Fahrt über die Bergstrasse, Heidelberger, Karlsruhe, Ettlingen in das wildromantische Murgtal an. Zwei Tage Aufenthalt dienen zur Besichtigung des Tales, der grossen Murgtalperre und zum Besuch von Baden-Baden; Verpflegung ist in Baden bekanntlich gut. Der Fahrpreis mit Mk. 75.— für Hin- und Rückfahrt und 125 Mk. für Rückfahrkarte ist so gering gehalten, dass eine rege Beteiligung zu erwarten sein darf. Nähere

Auskunft und Platzvorbelegkarten sind im Städt. Verkehrsbüro (Neue Kolonnade) erhältlich.
 — **Mit einem «heiteren Abend»** verabschiedeten sich die beliebten Volksunterhaltungsabende für dieses Jahr von ihren Anhängern und um diesen das Scheiden recht schwer zu machen, mit einem besonders guten Programm. Wie sollte dies auch anders sein, wenn Künstler und Künstlerinnen wie Fr. Bommer, Fr. Krämer, Herr Haas und nicht zu vergessen, die Seele des Ganzen, Herr Jacoby ihre Mitwirkung zugesagt hatten. Eine würdige Eröffnung fand der Abend in einem von Hans Linck verfassten Prolog, den Herr Jacoby mit viel Schwung vortrug und der begeisterte Aufnahme bei den ausserordentlich zahlreich erschienenen Zuhörern fand. Dann folgten in bunter Reihenfolge Duette und Lieder, aus unsern bekanntesten Operetten. Fr. Bommer entzückte mit einer Reihe lieber schwäbischer Volkslieder zur Laute, Frau Krämer gab ganz allerliebste «Der Zeisig» von Gounod, und «Die Wette» von Otto Dorn. Herr Jacoby betonte nur die heitere Note der Veranstaltung, und zwar in lustigen Vorträgen von Gedichten und eines selbstverfassten Aufsatzes, der Berlin als Republik schilderte. Natürlich gabs da viel zu lachen. Aber zufrieden war das unersättliche Publikum alsdann, als Herr Jacoby noch das unvermeidliche «Rullo» losliess. Auch die anderen Mitwirkenden liessen es an Zugaben nicht fehlen, und stürmischer Applaus, sowie Blumen-spenden belohnten sie für die gebotenen Genüsse. Auch Herr Eduard Riesel als feinsinniger Begleiter am Flügel hatte Teil am Erfolg des Abends.
 — **Goldenes Amtsjubiläum.** Am 3. Januar begeht der Rabbiner der altisraelitischen Kultus-gemeinde dahier, Dr. Leo Kahn, sein fünfzigjähriges Amtsjubiläum. In ihm sieht die Gemeinde ihren eigentlichen Gründer. Denn als Dr. Kahn vor 50 Jahren nach hier in sein bis heute ohne Unterbrechung von ihm verwaltetes Amt berufen wurde, da war von der Gemeinde nur das äussere Gerippe gegeben. Das eigentliche Leben in sie gebracht zu haben, ist sein Verdienst. Durch sein menschenfreundliches Wesen, hat der Jubilar es verstanden, sich und der von ihm vertretenen Sache Freunde auch ausserhalb des Gemeindeverbandes in grosser Zahl zu erwerben.
 — **Verlegung zweier Wiesbadener Verlage.** Die Firma J. F. Bergmann und C. W. Kreidel's

Verlag teilen mit, dass sie mit 1. Januar 1920 die bereits von ihrem Geschäftsvorgänger beabsichtigte Verlegung der Betriebe nach München bzw. nach Berlin verwirklichen. Die Firma J. F. Bergmann verlegt zu diesem Zeitpunkte ihren Sitz nach München, Brienerstrasse 38, und die Firma C. W. Kreidel's Verlag nach Berlin W. 9, Linkstrasse 23/24. Die Firma J. F. Bergmann wird in ihrem neuen Wohnort den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit noch mehr als seither ausschliesslich auf das medizinische und naturwissenschaftliche Gebiet legen und demzufolge die bisher bei ihr erschienenen eisenbahntechnische Werke an C. W. Kreidel's Verlag abtreten. Die Firma C. W. Kreidel's Verlag wird in Berlin ihre Ziele insbesondere auf eisenbahntechnischem Gebiete mit Energie weiter verfolgen.

— **Benutzt die Kochkiste!** Nervös veranlagte Frauen werden sich mit viel mehr Ruhe und Appetit an den Tisch setzen, wenn sie schon früh morgens ihr Essen besorgen und es mittags nur heiss und gar aus der Kochkiste nehmen.

Sport.

— **Das Deutsche Derby auf 200 000 Mark erhöht.** Durch die kürzlich erfolgte Erhöhung des Grossen Preises von Berlin auf 130 000 Mk. war die Preishöhe des Deutschen Derbys von 125 000 Mk. übertroffen. Der Hamburger Rennklub will sich aber die Ehre, das wertvollste Rennen Deutschlands auf seiner Bahn zu besitzen, nicht nehmen lassen, und hat jetzt die beiden bereits geschlossenen Deutschen Derbys 1920 und 1921 auf 200 000 Mk. erhöht. Der Sieger erhält 160 000 Mk., das zweite Pferd 25 000 Mk., das dritte Pferd 10 000 Mark, das vierte Pferd 4000 Mk. und das fünfte Pferd 1000 Mk.

— **Heinrich Eberle †.** Der frühere deutsche Meister-ringer Heinrich Eberle ist zu Köln im Alter von 46 Jahren nach längerer Krankheit gestorben. Eberle war in seinen jungen Jahren einer der stärksten und besten deutschen Ringer. Schon im Alter von 18 Jahren fiel er durch bedeutende Leistungen im Gewichtheben auf; er wurde dann von Karl Abs im Ringen herangebildet und war bald einer der erfolgreichsten Kämpfer. Besonders bei den grossen Wettbewerben in Paris erregte er mit seiner gewaltigen Figur und seiner enormen Kraft grosses Aufsehen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Konzert.

Zwei vortreffliche Künstler, Herr Konzertmeister Karl Thomann aus Düsseldorf (Violine) und Herr Kapellmeister Hans Weisbach aus Hagen (Klavier), beide von ihrem mehrjährigen Wirken im Musikleben unserer Stadt noch in guter Erinnerung, veranstalteten am Dienstag im Kasino einen Sonaten-Abend mit Werken der drei grossen B. Von Bach kam die E-dur-Sonate, von Brahms die «Regen-sonate», von Beethoven die C-moll-Sonate zu Gehör, Meisterwerke ihrer Art, in denen ein jeder der Komponisten sich voll auslebt. In den drei Tonschöpfungen liegt etwas Elementar-Gestaltendes in wunderbarer Unmittelbarkeit vor uns. Was uns entgegentritt, entstammt einer tiefgeistigen Quelle. Die beiden Konzertgeber boten die drei Werke in einer Ausführung, die neben der bei solchen Künstlern von Ruf ja selbstverständlichen technisch vollendeten Darbietung namentlich durch die grosszügige, fein

gestimmte und durch vorwärts stürmende Gestaltungskraft packende Aufmachung von Anfang bis zu Ende fesselte und einen ungetrübten Genuss für alle Hörer bedeutete. Es war Höhenkunst im besten Sinne des Wortes, die uns die beiden Herren als nachfühlende und nachdichtende Interpreten boten. Und der begeisterte Beifall der angeregten Zuhörerschaft wollte denn auch am Schluss kein Ende nehmen.
 fz.

Intermezzo.

Zeichnung von Elisabeth Böhmer (Wiesbaden).
 (Nachdruck verboten.)
 Der Erdkreis dreht sich langsam und stetig, und schliesst die ganze lebende Kreatur in seinen ewigen Kreislauf ein. — —

Die Macht der Elemente, der Wechsel von Nacht und Licht unterliegen klaren Gesetzen, und Pflanzen- und Tierwelt zeigt ein wahres Gesicht. — Durch das offene Mysterium der Form und des Wesens gehen die Menschen und tragen undurchdringliche Masken, hinter denen sie sich voreinander verstecken und mit denen sie das Licht verdunkeln und die Klarheit täuschen.
 Und durch die Welt zieht ein Raunen:

Glaube an des Himmels Blau,
 Glaub' den Blumen und dem Tau,
 Glaube an der Erde Saft,
 Glaube an der Sonne Kraft,
 Glaub' an Wiesen, Wald und Flur,
 Glaub' den Wesen der Natur,
 Glaube an der Hölle Macht,
 Glaube an die dunkle Nacht,
 Glaube an der Sterne Licht — —
 Nur an Menschen — glaube nicht! — — —

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 30. Dezember 1919.

Abels, Hr. Kfm., Köln
 Adler, Hr. Kfm., Berlin
 Anselon, Hr., Frankfurt
 Balthasar, Hr., Frankfurt
 Baumgarten, Fr. Regierungsrat m. Tocht., Frankfurt, Silvana
 Baur, Hr. Stadtbaumeister, Nidda
 Berg, Hr. Leutn.
 Berlandi, Hr., Lyon
 Bernard, 2 Frln., Charleroi
 Bittong, Fr., Nierstein
 Blain, Hr. Kfm., Paris
 Bleitach, Hr. Kfm., Metz
 Bockholt, Hr. Geh. Baurat,
 Böhmert, Hr.,
 Bonn, Hr. Kfm., Paris
 Bonnet, Hr. Kfm., Paris
 Bottwood, Hr., Idar
 Brias, Hr., Calais
 Brisset, Hr., Paris
 Brookhaus, Hr. Fabr., Emmerich
 Brockmann, Hr. Opernsänger, Düren
 Brousse, Hr. Kfm., Paris
 Burgeon, Hr. Ing.,
 Busch, Hr. Ing.,
 Chaumery, Hr. Kfm., Paris
 Charrier, Hr. Kfm., Paris
 Daab, Hr. Kfm., Frankfurt
 Damiel, Hr. Kfm., St. Etienne
 Deller, Hr. Kfm., Berfelden
 Delplace, Hr. Kfm., Lille
 Devonn, Fr., Heidelberg
 Desbemer, Hr. Kfm., Spiesheimer
 Dichel, Hr., Gross-Linden
 Dittmann, Hr. Apotheker, Mainz
 Donath, Fr., Strassburg
 Dörner, Hr. Kfm., Ludwigshafen
 Dreher, Fr., Kreuznach
 Dreyfus, Hr. Dr. med., Strassburg
 Dusand, Hr., Mainz
 Emanuel, Hr. Kfm. m. Fam., Landau
 Emig, Hr. m. Fr., Altheimingen
 Engheffer, Hr. Kfm. m. Fr., Saarbrücken

Hochler, Fr., Wiesdorf
 Heimann, Hr. Kfm. m. Fr., Kreuznach
 Herrmann, Hr. Kfm. m. Fr., Rüdeshain
 Hermann, Hr. Fabr., Frankfurt
 Herquet, Hr. Direktor, Lüttich
 Heuss, Hr. Weingutbes., Bingen
 Hilsenbach, Hr., Trier
 Horn, Hr., Köln
 Hornsby, Fr., London
 Hingartius, Hr. m. Fr., Bendorf
 Hübler, Hr. Kfm., Kirchheimbolanden
 Ilgen, Hr. Pfarrer, Dornberg
 Kahl, Hr. Fabr. m. Fr., Elberfeld
 Kaltwasser, Fr., Wehen
 Kasanowski, Hr. Dipl.-Ing. Dr. phil., Andernach, Grüner Wald
 Kemmerer, Hr. Kfm., Ems
 v. Kerekjártá, Hr. Prof. m. Fam., Budapest
 Kerkovins, Fr., Riga
 Kloepfer, Hr. Kfm., Strassburg
 Koerb, Hr. Ing.,
 Kraft, Fr. m. Fr., Lg. Schwalbach
 Krebs, Hr., Frankfurt
 Kroeber, Hr. Kfm., Luxemburg
 Kuchenbühl, Hr. Kfm., Diez
 Kühnau, Hr. Dr. med., Köln
 Kurzinger, Hr. Kfm., Würzburg
 Laiton, Fr., Saarbrücken
 Lammers, Fr., Köln
 Lamien, Hr. Leutn., Saris
 Laux, Hr. m. Sohn, Cronberg
 Lefeure, Hr., Paris
 Levy, Hr. Kfm., Strassburg
 Lickvers, Hr.,
 Löbenberg, Hr. Kfm., Pforzheim
 Lohr, Hr. Kfm., Höchst
 Loos, Hr. m. Fr., Griesheim
 Lübke, Hr. Ing., Bonn
 Magum, Hr., Zweibrücken
 Mainzer, Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Darmstadt
 Marize, Hr. Leutn., Mainz
 Marsai, Hr.,
 Massou, Hr., Nancy
 Matter, Fr. m. Tochter, Colmar
 Mathisj, Fr., Gramach
 Maulin, Fr. m. Tochter, Strassburg
 Mazieras, Hr. Industrieller,
 Mayer, Hr. Kfm., Kreuznach
 Mom, Hr., Rotterdam
 Montermann, Hr., Cochem
 Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Metz
 Müller, Hr. Kfm., Luxemburg
 Münch, Fr., Köln
 von Mutzenbecher, Hr.,
 Nordmann, Hr. Kfm.,
 Nottbaum, Hr. Kfm., Friedberg
 Obst, Hr., Trier
 Olinger, Hr., Student, Clemenshof
 Oppens, Hr., Neu York
 Oster, Fr., Rüsselsheim
 Ostermann, Hr. Kfm., Strassburg
 Ostermann, Fr. m. Tochter, Köln
 Pérat, Hr. Kfm., St. Etienne
 Perochon, Hr. Kfm., Paris
 Pierre, Fr., Paris
 Pionat, Hr. Student,
 Pivort, Hr. Kfm. m. Sohn, Paris
 Prätorius, Hr. Kfm., Köln

Prinz Nikolaus
 Palast-Hotel
 Wiesbadener Hof
 Metropole u. Monopol
 Grüner Wald
 Vier Jahreszeiten
 Pfälzer Hof
 Zum Falken
 Taunus-Hotel
 Reichspost
 Europäischer Hof
 Grüner Wald
 Europäischer Hof
 Zum Erbrprinz
 Wiesbadener Hof
 International
 Villa Olanda
 Central-Hotel
 Grüner Wald
 Europäischer Hof
 Zur Stadt Biebrich
 Europäischer Hof
 Central-Hotel
 Taunus-Hotel
 Europäischer Hof
 Grüner Wald
 Metropole u. Monopol
 Zur guten Quelle
 Nassauer Hof
 Palast-Hotel
 Zum Erbrprinz
 Schwarzer Bock
 Zum Falken
 Zur Stadt Biebrich
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Quisisana
 Palast-Hotel
 Metropole u. Monopol
 Spiegel
 Taunus-Hotel
 Reichspost
 Metropole u. Monopol
 Hotel Berg
 Grüner Wald
 Zur Sonne
 Europäischer Hof
 Palast-Hotel
 Nassauer Hof
 Kaiserhof
 Grüner Wald
 Karlsruh
 Grüner Wald
 Spiegel
 Primavera
 Augenheilstalt
 Grüner Wald
 Schwarzer Bock
 Zur Stadt Aschaffenburg
 Europäischer Hof
 Nassauer Hof
 Central-Hotel
 Villa Rupprecht
 Taunus-Hotel
 Preller, Hr. Kfm., Saarbrücken
 Priedes, Hr. Architekt, Metz
 Ribischoff, Hr. Ing., Paris
 Rubinomer, Hr. Kfm., Berlin
 Retzel, Hr. Kfm., Rüdeshain
 Reis, Hr. Kfm., Mainz
 Rüssel, Hr., Hertlingshausen
 Roger, Hr., Strassburg
 Roddy, Hr., Diez
 Roleff, Hr., Frankfurt
 Roenthal, Hr. Kfm., Dierstadt
 Rotschild, Hr. Kfm., Kreuznach
 Rüger, Hr. m. Fr., Strassburg
 Rubensohn, Fr., Darmstadt
 Salender, Hr. Kfm., Berlin
 Sattler, Fr.,
 Schack, Hr. Kfm. m. Fr., Paris
 Schaefer, Fr., Frankfurt
 Scheuer, Hr. Kfm., Trier
 Schiefer, Hr. Kfm., Saarlouis
 Schirbach, Fr.,
 Schleicher, Fr., Düren
 Schmidt, Hr. Kfm., Schönborn
 Schmidt, Kind, Gonsenheim
 Schmidt, Hr. Student, Darmstadt
 Schwarz, Fr., Oberstein
 Schweizer, Hr. Kfm., Frankfurt
 Siegert, Hr. Kfm., Essen
 Simmons, Hr. Offizier, Koblenz
 Soulanet, Hr.,
 Spitzberg, Fr., Andernach
 Stein, Hr. Kfm., Frankfurt
 Steingass, Hr. Kfm., Kirchheimbolanden
 Steingrab, Hr. Kfm. m. Fr., Haag
 Steuer, Hr., Nancy
 Stroh, Hr. Dentist m. Fr., Landau
 Tabaksmann, Hr. Kfm., Neuwied
 Tharznik, Hr., Brüssel
 Theobald, Hr., Altleiningen
 Thielen, Fr., Mühlenbach
 Tilkin, Hr. Kfm., Strassburg
 Topperwien, Hr. Kfm., Mainz
 Utz, Hr., Andernach
 Vaniere, Hr., Luxemburg
 Verdoy, Hr. Kfm., St. Marinet
 Vogel, Fr., Strassburg
 Vogel, Hr. Kfm., Krefeld
 Volz, Hr. Kfm.,
 Vornbaum, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Walter, Hr. Kfm., Brüssel
 Weber, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Strassburg
 Weil, Hr. Kfm., Strassburg
 Weil, Hr. Fabr., Strassburg
 Weil, Hr. Dr.,
 Weinreb, Fr., Ludwigshafen
 Wewetzer, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz
 Wiess, Hr. Pfarrer, Ahrweiler
 Wimmener, Hr. Chemiker Dr., Leverkusen
 Wollops, Hr. Kfm., Paris
 Wittmar, Fr., Hallersheim
 Wolf, Hr. Kfm., Ludwigshafen
 Worre, Fr. m. Schwester, Luxemburg
 Zimmermann, Hr., Lyon
 Zimmermann, Hr. Kfm., Offenbach
 Zimmer, Fr., Ahrweiler
 Zinke, Hr. Kfm., Düsseldorf

Aufgesprungene Haut „Sanapur“ ist ein vorzügl. Mittel gegen rauhe, spröde, oder durch Frost beschädigte Haut.

Schützenhof-Apotheke
 Langgasse 11.

PARK-DIELE Täglich Nachmittags v. 4-6 Uhr: - Abends von 8-10 Uhr: -
TEEKONZERT KÜNSTLERSPIELE
Weinhaus Roland früher Maier's Weinstube Spezial-Rheingauer
 Luisenstrasse 14 Telefon 141 in Flaschen und Ausschank.
 Inh. R. Hornig. Mittagstisch 12-2 Uhr.

KURHAUS WIESBADEN
 Montag, den 5. Januar 1920,
 nachm. 4-6 1/2 Uhr bei aufgehobenem Abonnement:
TANZ-TEE
 in dem kleinen Konzertsaal und Weinsalon.
 Eintritt: 15 Mk. (einschl. Tee)
 5 Mk. für Zuschauer auf der Galerie des kleinen Saales (ohne Tee).
 Kartenverkauf an der Tageskasse im Kurhaus.
 Tischvorbestellungen nur im Kurhausrestaurant.
 Städtische Kurverwaltung.

Café und Konditorei Max Raum
 16 Wilhelmstrasse 16, Telefon 6152.
 Empfehle: 856
Prima Kaffee, Kuchen
 sowie alle Gebäcke und Konfitüren.

J. & G. ADRIAN
 Königl. Hofspediteure
 Wiesbaden
 Spedition von Gütern und Reisegepäck
 Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde

Taunus-Hotel
 Wiesbaden Rheinstrasse
Im Restaurant u. Kaffee
 alltäglich von 4-10 Uhr
Konzert der Künstlerkapelle Alban
 Diners Soupers
 Bestgepflegte Getränke
Neuer Besitzer: G. Pätzold
 Inhaber des Palast-Hotel Wilhelmshof
 in Köln. 812

Prämiiert Gold. Medaille
P. Fehm, Zahn-Praxis,
 Friedrichstr. 501. Tel. 3118.
 Zahnschmerzbesichtigung, Zahnziehen, Norvitäten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in dt. Ausführungen n. A. u.
 Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.
 Sprechstunden von 9-6 Uhr. 601
 Kriegsbeschädigte Sonderbedingungen.

Meister-Schule
 Direktion: Opernsänger Ernst Heinz Raven.
 Wiesbaden, Wilhelmstrasse 58 (Nassauer Hof).
Vollständige Ausbildung
 für Oper, Operette, Konzert, Schauspiel, Film u. Heimkunst.
Meisterschule
 für Kammermusik und Violoncellospiel, vom Elementarunterricht bis zur Konzertsreihe.
Lehrkräfte:
 Stimmführung und Gesang (Schaffung von Stimmmaterial unter Anwendung des Sperrprinzips, Gesangsmethode: Carpi Braggiotti, Florenz, Direktor Raven,
 Partien und Liedstudium: Professor Brückner,
 Violoncello u. Kammermusik: Professor Brückner,
 Dramatischer Unterricht für die Oper: Oberregisseur Mebus,
 Operette, Film und Heimkunst: Bernhard Herrmann,
 Dramatischer Unterricht für das Schauspiel: Bernhard Herrmann und Guido Lehrmann
 vom Landestheater Wiesbaden.
 Anmeldungen und Sprechstunde von 12-1 Uhr.
 Prospekte durch das Sekretariat. 420

Drogerie Kneipp
 17 Mühlgasse 17 Ecke Hätnergasse
Verbandstoffe, Chemikalien
 Sämtliche Kräuter zu „Kneipp“-Kuren
 Alle Toilette-Artikel. 444

Nr. 1. u.
Hau
„H
 51 Schw
 Wiesbad
 Tel. 821
 Tous les jo
 4 heures
 W
 La Reine d
 du 2
Visio
Lul. Cl
 Dimanch
 La
Friedel
 La fine d
 2 G
 Mercredi
 Joudi 8 J
 Suc
 à 4 1/2
Mar
 TH
 Immens
 Djeuner à
 Sous la
 La Locati
 J. Schotte
 Born & S
 L. Rätten
 Ludwig E
Fein
 m
 W.
Burg
 Weberg
 Hel
Frau Jo
 Sprechst. fil
Kirchg
Web
 ::
 ff. W

Bahnhofswirtschaft
Hauptbahnhof Wiesbaden
 Fritz Krieger, Metzler und Hoftraiteur.

Reichhaltige Speisekarte.
 Gut gepflegte helle und dunkle Biere.
 Erstklassige Küche. Beste Weine erster Firmen.

„Hammelkeule“

Austern- und Weinstuben I. Ranges

Spiegelgasse 5 + + Wiesbaden + + Spiegelgasse 5
 Telefon 6267

51 Schwalbacher Str. Schwalbacher Str. 51
 Wiesbaden Tel. 829 Wiesbaden Tel. 829
 Tous les jours à 8 heures
APOLLO
WIESBADEN (Ex-Kristall-Palast)
 Direction: Franck et Brémond
 du 1er au 15 Janvier
 La Reine du Film **Pearl White** La Reine du Film
Par Amour
 Tous les jours à 4 heures 30
 du 2 au 8 Janvier **Visions d'Horreur** du 9 au 15 Janvier **Les Roses Blanches**
 Club-boy, Comique Amour, Comique
 Dimanches et Fêtes **Grande Matinée** à 3 heures
 Tous les soirs à 8 heures
HAMEL
 Le chanteur populaire dans ses créations
Friedel Bondix SMARAGDAS Pópita
 La fine diseuse et ses animaux Danses Espagnoles
Plefke & Graupo
 Les originaux comiques Cascadeurs
 2 Grandes représentations de Gala avec
 Mercredi 7 et **MAYOL** Mercredi 7 et
 Jeudi 8 Janvier dans son nouveau repertoire
 Succès à 4 1/2 Tous les jours | Succès à 8 1/2 Tous les soirs
Marcel's American Jazz-Band
 des Folies Bergère — **HARRY**
THE-TANGO :: **BAL** ::
 Danses nouvelles
 Immense Succès Immense Succès
 Dîner à Prix fixe **Restaurant** Diners et Soopers
 le plus sélect de Wiesbaden
 Orchestre symphonique
 Cuisine Française de 1er ordre
 Sous la Direction de Mr. Boullier, Ex-Directeur du
 Restaurant Larcus de Paris
 La Location est ouverte pour les 2 représentations
 de M. MAYOL
 J. Schottenfels & Co., Theater-Colonnade 29-31 Fernsprecher 224
 Born & Schottenfels, Nassauer Hof, Fernsprecher 680
 L. Rettenmayer, Kaiser Friedrich-Platz 2, Fernsprecher 242
 Ludwig Engel, Wilhelmstrasse 52, Fernsprecher 2598.

„Rheingold“ - Künstler-spiele
 Telefon 1036 WIESBADEN Stiftstr. 18
 Vornehmes Konzert- und Ballhaus
 Neue Inhaber: Winter & Holzhäuser.
 Täglich von 4-6 Uhr nachmittags:
TANZ-TEE
 Eintritt frei.
 Ab 6 Uhr:
KONZERT und BALL
 :: American-Bar ::
 Eintritt: Herren Mark 2.—, Damen frei. 829

Volksunterhaltungs-Abende Leitung: Gustav Jacoby
 Dienstag, den 6. Januar, abends 7 1/4 Uhr, im Wintergarten, Schwalbacher Str. 8
Richard Wagner-Abend
 Leitung: Artur Rother.
 Magda Gerd Herm Ludwig Artur
 Spiegel Andra Roffmann Rother
 Vorverkauf der Eintrittskarten zu Mk. 3.—, 2.— und 1.— an der Kasse der Turngesellschaft ohne Vorverkaufsgebühr am Donnerstag, den 1. Januar, vorm. 9-1 Uhr, und in den Vorverkaufsstellen. 997

Kunst-Ausstellung
 Wiesbaden Nicolassstr. 3
 Kunstgewerbe, Raumkunst, Reklame (Werbefunkst)
 Garten- und Friedhofskunst.
 Täglich von 10 bis 6 Uhr

Feine Herrenschneiderei
 Georg Kappes
 Moritzstrasse 50 Telefon 3623

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?
 Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener Badblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.
 Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Ratschlägen und Ausarbeitungen zur Hand.

D. Brandis Kürschnerlei und Pelzwaren
 Wiesbaden, Langgasse 89 I
 Fernsprecher Nr. 2024
 Annahme von Neuanfertigungen, Umarbeitungen u. Reparaturen.
D. Brandis Pelleterle et fourrures
 Rue Longue 39, I. — Wiesbaden —
 Téléphone No. 2024.
 :: On travail à neuf, ::
 changements et réparations.

Kinephon-Theater
 Der grosse Mia May-Zyklus
„Die Herrin der Welt“
 I. Teil:
Die Freundin des gelben Mannes
 Schauspiel in 6 Akten mit Mia May und Michael Bohnen.
Die Zwillinge des Herrn Sebastian
 reizendes Lustspiel mit Arnold Rick.

Vergesst die hungernden Vögel nicht!
1710
 ist die Nummer der **Grünen Radler**
 8 Mittelstrasse 8,
 — an der Langgasse. —
 Besorgen alles schnell und billig.
 Inhaber **Karl Ludwig**,
 Kriegsinvalide. 852

Feines Familien-Café
 mit eigener Konditorei
W. BRÜGGEMANN
 5 Langgasse 5

THEATER-BILLETTS
 stets vorrätig im
PASSAGE und REISEBURO
Born & Schottenfels
 Hotel Nassauer Hof Telefon 680
 Gepäck-Versicherung :: Gepäck-Transport
 Vorverkaufsstelle des Nassauischen Landestheaters. 858

Monopol-Lichtspiele
 Erst-Aufführung:
Ein Mädchen aus guter Familie
 pikantes Lustspiel in 4 Akten mit Hilde Wörner und Kurt Keller-Nebri.

Odeon-Theater
 Anita Berber
 Conrad Veldt Werner Krauss
 in
Dida Ibsen's Geschichte
 Sitten-Tragödie in 5 Akten
 von Margarete Böhme.
So'n Luderchen
 entzückendes Lustspiel
 mit Ilse Bole.

Burg-Kaffee u. Konditorei
 Webergasse 7 Täglich: Webergasse 7
 :: frische Torten, usw. ::
 Feinste Pralines 652

W. Offermann, Schneider
 Häfnergasse 13 gegenüber den 2 Bücken
 Anfertigung feiner Herrenbekleidung
Grosse Auswahl in Stoffen
 (Reparaturwerkstätte.) 781

Die Nichte aus Amerika
 eine Komödie der Irrungen.
Residenz-Theater.
 Direktor: Norbert Kapferer.
 Fernsprecher 48.
 Donnerstag, den 1. Jan. 1920
 Nachmittags 8 Uhr.
 Halbe Preise.
Die geschiedene Frau.
 Operette in 3 Akten von Victor Léon.
 Musik von Leo Fall.
 abends 7 Uhr.
Bruder Leichtsinn.
 Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald.
 Musik von Leo Ascher.

Nassauisches Landestheater.
 Donnerstag, den 1. Januar 1920.
 1. Vorstellung.
 Bei aufgehobenem Abonnement Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.
Der fliegende Holländer.
 Romantische Oper in 3 Akten
 von Rich. Wagner.
 Anfang 6 Uhr.

Heinrich Neuhaus, Dentist
Frau Johanna Neuhaus, Dentistin
 Sprechst. für Zahnleidende vorm. 9-1, nachm. 3-6 Uhr
Kirchgasse 11 :: Telefon 3450

Feine Maßschneiderei
 Prima Stoffe am Lager
 :: Aug. Humbrock ::
 Webergasse 14 Tel. 841 *

Webergasse 37 :: **Simplizissimus** :: Telefon 1028
 Direktion M. & H. Reintjes.
KÜNSTLERSPIELE
 Das grosse Weltstadt-Programm.
 ff. Weine. Vorzügliche Küche. Tischbestellungen rechtzeitig erbaten. 767

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

8. Jahrgang Nr. 1.

Freitag, den 2. Januar 1920.

8. Jahrgang Nr. 1.

Verbot der Schaufensterbeleuchtung.

Die Ladenbesitzer werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Verordnung über die Einschränkung des Verbrauchs von elektrischer Arbeit und Gas vom 3. ds. Mts., Punkt 1b, das Verbot der Schaufensterbeleuchtung jetzt, nach Abwicklung des Weihnachtsgeschäftes, wieder in Kraft tritt. Im übrigen bleibt die Verordnung vom 3. ds. Mts. vorläufig bestehen.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1919.

Der Magistrat.

Ausgabe neuer Reichsfleischkarten.

Zum Anschluß an die am 4. Januar ablaufenden Fleischkarten werden in der Zeit vom Montag, den 29. Dezember ds. Jrs. bis einschl. Freitag, den 9. Januar 1920 im ehemaligen Museum gegen Vorlage des Haushaltsantrages und der Markenausgabekarte neue, auf 4 Wochen laufende Fleischkarten ausgeben und zwar:

1. auf Nummer 13/45 an Privaat-Haushaltungen mit Namens-Anfangsbuchstaben:

A—Bo	am Montag, den 29. Dezember
Br—E	Dienstag, 30.
F—G	Mittwoch, 31.
H	Freitag, 2. Januar
J—K	Samstag, 3.
L—Mo	Montag, 5.
Mu—Q	Dienstag, 6.
R—Sa	Mittwoch, 7.
Sch—St	Donnerst., 8.
Su—Z	Freitag, 9.

2. auf Nummer 38 an Haushaltungen von Hotels, Anstalten, Gastwirtschaften usw., die Fleisch auf Bezugsscheine beziehen, in der Zeit vom Montag, den 5. bis Freitag, den 9. Januar.

Die Ausgabeblätter sind an sämtlichen Tagen von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. geöffnet.

Die Wahl der Metzger ist für die Ausgabe der Metzger-Kundenkarten freigestellt. Die Metzger sind verpflichtet, bei Schluß-Belieferung der ablaufenden Fleischkarten die Stammschnitte ihrer Kundenkarte zu sammeln und an das Stadt-Fleischamt Schlachthof, abzuliefern.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1919.

775

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

betr. die Entziehung der Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 1919.

Auf Grund des § 51 der Ausführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz werden die zur Entziehung der Umsatzsteuer verpflichteten gewerbetreibenden Personen, Gesellschaften und sonstigen Personenvereinigungen in Wiesbaden aufgefordert, die vorgeschriebenen Erklärungen über den Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Entgelte im Jahre 1919 bis spätestens Ende Januar 1920 dem unterzeichneten Umsatzsteueramt schriftlich einzureichen, oder die erforderlichen Angaben an Amtsstelle mündlich zu machen.

Als steuerpflichtiger Gewerbebetrieb gilt auch der Betrieb der Land- und Forstwirtschaft, der Viehzucht, der Fischerei und des Gartenbaues sowie der Bergwerkbetrieb. Die Absicht der Gewinnerzielung ist nicht Voraussetzung für das Vorliegen eines Gewerbebetriebs im Sinne des Umsatzsteuergesetzes. Angehörige freier Berufe (Ärzte, Rechtsanwälte, Künstler usw.) sind nicht steuerpflichtig.

Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit die steuerpflichtigen Personen usw. Gegenstände aus dem eigenen Betriebe zum Selbstgebrauch oder -verbrauche entnehmen. Als Entgelt gilt im letzteren Falle der Betrag, der am Orte und zur Zeit der Entnahme von Wiederverkäufen gezahlt zu werden pflegt.

Von der allgemeinen Umsatzsteuer nach dem Satze von 5 v. T. sind diejenigen Personen usw. befreit, bei denen die Gesamtheit der Entgelte in einem Kalenderjahre nicht mehr als 3000 Mk. beträgt. Sie sind daher zur Einreichung einer Erklärung nicht verpflichtet. Eine Mitteilung an das Umsatzsteueramt über die in Anspruch genommene Steuerfreiheit ist jedoch erlaublich.

Für die Befreiung von Vorzugsgegenständen besteht keine besondere Befreiung.

Die Nichteinreichung der Erklärung zieht eine Ordnungsgeldstrafe bis zu 100 Mk. nach sich.

Das Umsatzsteuergesetz bedroht denjenigen, der über den Betrag der Entgelte wesentlich unrichtige Angaben macht und vorzüglich die Umsatzsteuer hinterzieht oder einen ihm nicht gebührenden Steuervorschuß erstattet, mit einer Geldstrafe bis zum 20fachen Betrage der gefährdeten oder hinterzogenen Steuer. Kann dieser Steuerbetrag nicht festgesetzt werden, so tritt Geldstrafe von 100 Mk. bis 100000 Mk. ein. Der Versuch ist strafbar.

Zur Einreichung der schriftlichen Erklärung sind Vordrucke zu verwenden. Sie können, soweit sie nicht den Steuerpflichtigen zugeteilt worden sind, bei dem unterzeichneten Umsatzsteueramt Zimmer Nr. 3 kostenlos entnommen werden.

Steuerpflichtige sind zur Anmeldung der Entgelte verpflichtet, auch wenn ihnen Vordrucke zu einer Erklärung nicht zugegangen sind. Die Abgabe der Erklärung kann im übrigen durch nachträgliche zu wiederholende Geldstrafen erzwungen werden, unbeschadet der Befugnis des Umsatzsteueramtes, die Veranlagung auf Grund schätzungsweiser Ermittlung vorzunehmen.

Wiesbaden, den 24. Dezember 1919.

778

Magistrat — Umsatzsteueramt.
Nikolastraße 13.

Bekämpfung der Schnaken.

Da die Schnaken bekanntlich im November ihr Winterquartier aufsuchen und in Kellern, Gewächshäusern, Schuppen, Ställen und dergl. an Decken und Wänden eine Art Winterschlaf halten, so ist jetzt die geeignete Zeit, die Vernichtungsarbeiten vorzunehmen. Die Stadtgemeinde muß diese Arbeiten auch in diesem Winter wegen Mangel an Spiritus den einzelnen Grundstücksbesitzern oder Hausbewohnern überlassen. Es wird darauf hingewiesen, daß die Grundstücksbesitzer zur Vernichtung der Schnaken in den ihnen gehörigen Grundstücken durch die von der Regierung erlassene Polizeiverordnung vom 1. Februar 1911 verpflichtet sind.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1919.

782

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und wertvollen Unterstützung weiterer Kreise der hiesigen Bürger-Schaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zustellen läßt, um den armen Kindern, die zu Hause kein Frühstück erhalten, in der Schule einen Teller Suppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 3120 von den Herren Rektoren aufgesuchte Kinder während der kaltesten Jahreszeit gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 322 835.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Kerzen und Lehrern gehört hat, welche glänzender Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen. Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation und zwar die Herren:

Stadtrat Rentner Kraft, Viebricher Straße 33; Stadtvorordneter Müller, Platter Straße 63; Stadtvorordneter Geh. Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köhlerstraße 3; Stadtvorordneter Bauunternehmer Ochs, Kaiser Friedrich-Ring 74; Stadtvorordneter Kaufmannrat Pusch, Seerodenstraße 33; Bezirksvorsteher Fabrikant Höppli, Köhlerstraße 4; Bezirksvorsteher Fuhrhalter Wint, Dohleimer Straße 18; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Köhlerstraße 31; Bezirksvorsteher Schlossermeister Philipp, Hellmuthstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Adolph, Quersiedelstraße 7; Bezirksvorsteher Lehrer Hartmann, Derleidenstraße 7; Bezirksvorsteher Rentner Hübner, Emserstraße 8; Bezirksvorsteher Lehrer a. D. Kuppald, Voßbringerstraße 34; Bezirksvorsteher Rentner Reichard, Müllerstraße 4; Bezirksvorsteher Kaufmann Hortheuer, Kerostraße 26; Bezirksvorsteher Hotelbesitzer Dahn, Al. Burgstraße 9; Bezirksvorsteher Apotheker Mann, Gr. Burgstraße 5, sowie das städtische Armenbureau, Marktstraße 1. 1. Stock, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Taunusstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Abreinstraße 123, Neugasse 2, und Paulbrunnstraße 13; Herr Hoflieferant Emil Hess, Große Burgstr. 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Michaelsberg 2.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1919.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.
Borgmann.

Abgaben zum Viehsuchen-Entschädigungsfonds betr.

An Beiträgen für 1919/20 sind 1 Mk. für jedes Pferd, Gelb, Maultier und Maulesel und 80 Pf. für jedes Stück Rindvieh bis zum 2. Februar 1920 an die Stadtkasse hier zu entrichten.

Die Besitzer von abgabepflichtigen Tieren werden ersucht, im Rathaus Zimmer 42 in den Vormittagsstunden bis 4. Januar 1920 Einsicht von den auf den Stand der Viehzählung vom 1. d. Mts. fortgeführten Viehbestands-Verzeichnissen nehmen und wenn nötig, Anträge auf Berichtigung stellen zu wollen.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1919.

769

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

(Vorforderungseweisung.)

Die laut telegraphischer Meldung von der Nationalversammlung angenommenen Lieferungsauflagen für Brotgetreide und Gerste erhöhen die Weizenpreise so wesentlich, daß vom 4. Januar ab mit einer bedeutenden Erhöhung der Brotpreise gerechnet werden muß.

Angefaßt dieser Preiserschöpfung verteilt der Magistrat in der laufenden Woche (Nr. 52) seine Weizenbestände an die bezugsberechtigten Bevölkerung, in Gestalt einer Sonderzueweisung von 1 Laib Brot 1200 gr. je Kopf zum bisherigen Preis von Mk. 1.— je Laib.

Diese Sonderzueweisung erhalten auch diejenigen Personen, die Kranterdrot beziehen.

Zum Zeichen der Abgabe durchstreichen die Käufer das Feld 52 der Brotkarte wogerecht.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1919.

774

Der Magistrat.

Feldpolizeiliche Verordnung.

Betreffend das Einfammeln, das Feilbieten und den Verkauf von Weidenbüscheln.

Auf Grund des § 5 der Verordnung vom 20. September 1867 wird mit Zustimmung des Herrn Regierungspräsidenten für den Stadtkreis Wiesbaden das Folgende bestimmt:

§ 1. Das Abschneiden, bzw. Einfammeln, das Feilbieten und der Verkauf von Weidenbüscheln ist verboten.
§ 2. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 30 Mk., oder mit Haft bis zu 6 Tagen bestraft.
§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 13. Januar 1919.

773

Der Oberbürgermeister.

Mutterberatungsstelle u. Kleinkinderfürsorge-stelle der Stadt Wiesbaden.

Die Sprechstunden finden bis auf weiteres nachmittags von 4 1/2—5 1/2 Uhr statt und zwar:

a) in der Mutterberatungsstelle, Friedrichstraße Nr. 15 für Kinder im 1. Lebensjahre:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag.
b) in der Kleinkinderfürsorge-stelle, Friedrichstraße Nr. 15 für Kinder vom vollendeten 1. bis 6. Lebensjahre:
Montag und Freitag.

Wiesbaden, den 24. Dezember 1919.

779

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Preise für Lieferungen aus der Städtischen Säuglingsmilchanstalt sind ab 15. Dezember 1919 wie folgt festgesetzt worden:

1. Säuglingsmilch Nr. I	das Fläschchen 12 Pfg.
II	18
III	24
IV	24
2. Vollnährliche Säuglingsmilch	24
3. Einweihmilch	24
4. Milchsuppe	24

Bei Flaschenbruch sind für das Fläschchen 25 Pfg. und, falls der Flaschenverschluß fehlt, für das Stüd 20 Pfg. zu zahlen. Bezugsberechtigt sind nur Personen, deren Einkommen M. 5000 jährlich nicht übersteigt.

Solange Einweihmilch im freien Handel nicht erhältlich ist, wird solche auch an Personen von mehr als M. 5000 Jahreseinkommen zum Preise von 50 Pfg. für das Fläschchen, abgegeben.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1919.

748

Der Magistrat, Fürsorgeamt.

Bekanntmachung.

Am Ausgabe des Aufenthaltsscheines folgender Personen, die sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Kaufmanns Friß Benedek, geboren am 28. Oktober 1878 zu Elberfeld.
2. der ledigen Näherin Emilie Jung, geboren am 10. Mai 1892 zu Kupprechtshausen.
3. des Fuhrmanns Karl Junter, geboren am 5. Dezember 1878 zu Limbach.
4. des Tagelöhners Karl Kappes, geboren am 2. Februar 1873 zu Wiesbaden.
5. der ledigen Anna Reim, geboren am 25. Febr. 1882 zu Ludwigshafen.
6. des Eisenbahners Eugen Kerber, geboren am 30. Oktober 1887 zu Freiburg i. Baden.
7. der Ehefrau des Kristian Martin Kraußmann, geschiedene Effinger, Marie Luise geb. Morgens, geboren am 17. September 1887 zu Geier l. S.
8. des Heizers Josef Krölls, geboren am 17. November 1878 zu Bodum bei Krefeld.
9. der ledigen Luise Marjahn, geboren am 24. Nov. 1877 zu Buerbach.
10. der ledigen Dienstmagd Marie Maurer, geboren am 13. März 1892 zu Wiesbaden.
11. der Witwe Heinrich Müller, Johanna, geborene Gans, geboren am 7. Oktober 1884 zu Göll a. Rh.
12. der Witwe Wilhelm Pfeiffer, Ernestine geb. Kögels, geboren am 24. September 1876 zu Dietrichheim (Württemberg).
13. des Tagelöhners Johann Prufens, geboren am 12. Nov. 1877 zu Altenbuchum.
14. des Tapezierergesellen Otto Reigner, geboren am 3. März 1885 zu Altona.
15. des Monteurs Georg Reitmeyer, geboren am 6. Dezember 1889 zu München.
16. des Heizers Karl Richter, geboren am 20. Oktober 1884 zu Straßburg bei Breisach.
17. des ledigen Dienstmädchens Marie Römer, geboren am 20. April 1895 zu Neuwied a. Rh.
18. des Glasers Wilhelm Röhberg, geboren am 30. Oktober 1887 zu Freiburg i. Baden.
19. des Schneiders Ludwig Schäfer, geboren am 14. Juni 1869 zu Vohrbach.
20. der getrennt lebenden Ehefrau Ludwig Schmied, Josefina, geborene Kaiser, geboren am 14. Oktober 1894 zu Ebenkoben (Pfalz).
21. des Installeurs Heinrich Schmieder, geboren am 17. März 1872 zu Kreyzingen (Baden).
22. des Schneiders Philipp Schmitt, geboren am 11. April 1877 zu Wiesbaden.
23. des ledigen Hausmädchens Elisabeth Siegler, geboren am 4. Januar 1890 zu Heubach i. Oberrhein.
24. des ledigen Zimmermädchens Helene Stoppelmann, geboren am 3. Dezember 1889 zu Dampfen, Kreis Wülfrath a. Rhein.
25. der ledigen Näherin Johanna Theis, geboren am 4. Aug. 1888 zu Wiesbaden.
26. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Septbr. 1868 zu Weindorf.

Wiesbaden, den 28. November 1919.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 Abs. 2 der Verordnung, betr. das gesetzliche Vorkaufrecht an land- und forstwirtschaftlichen Besitzungen vom 23. 12. 1918 (G. S. 1919 S. 3) ist das dem Staat zustehende gesetzliche Vorkaufrecht der provinzial organisierten, als gemeinnützig anerkannten Anfechtungsgesellschaft

Rassauische Siedlungsgesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, zu Wiesbaden in Ansehung der im Regierungsbezirk Wiesbaden gelegenen land- und forstwirtschaftlichen Besitzungen Abgetragen worden.

Gaffel, den 13. November 1919.

Der Oberpräsident.

J. B. ges. Dyck.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1919.

761

Der Magistrat.

Wiesbadener Nachrichten.

— Maßnahmen gegen den Wohnungsmangel. Anlässlich des bevorstehenden Quartalswechsels werden die Vermieter auf die Verordnung des Magistrats vom 20. 8. 19 ermahnt hingewiesen. Hiernach sind alle freien und freizumachenden Wohnungen und dergl. dem Wohnungsamt — Rathaus, Zimmer 27 — unerschlossen zu melden. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift zieht Bestrafung mit Geldstrafe bis zu 1000.— M. nach sich. Ferner werden die Vermieter darauf aufmerksam gemacht, daß Wohnungen und dergl. nur mit Genehmigung des Magistrats (Wohnungsamt) vermietet werden dürfen. Das Wohnungsamt ist während der Vormittagsdienststunden zur weiteren Auskunft bereit.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.